

# Wochenblatt

für

## Reichenbrand, Siegmar, Neustadt und Rabenstein.

Nº 35.

Sonnabend, den 31. August

1907.

Fernsprecher:  
Amt Siegmar Nr. 144.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Pelzmühlenstraße 47D), sowie von den Herren Freise Weber in Reichenbrand und Kaufmann Emil Winter in Rabenstein entgegengenommen und pro Spaltige Petitionen mit 10 Pf. berechnet. Für Interate größerer Umfangs und bei älteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.  
Anzeigen-Annahme bis spätestens Freitag nachmittag 5 Uhr.

### Sedantag.

Nachdruck verboten.

Zum Ernten, das bei Niedersingen  
In Feld und Flur dem Blick sich bot,  
Erthönt — wie fernes Sensenklingen,  
Es mahnet an den Schnitter Tod,  
Der einst in Deutschlands großen Zeiten  
So manches Helden Auge brach,  
Nun steigt nach siegesreichem Streiten  
Von neuem auf ein Sedantag! —

Es gilt nicht einen Sieg zu feiern,  
Der jähre brach der Feinde Macht;  
Zu danken gilt es den Befreieren  
Aus Schmach, — in blut'ger Sedanschlacht.  
Niemand kann dem Herzendsrang wehren,  
Nach siebenunddreißig Jahren heut  
Die braven Toten noch zu ehren,  
Wenn ihnen Dankeszoll man beut. —

„Verdient habt ihr des Vorbeer's Kaiser  
Noch über eure Gruft hinaus!“  
Die Worte sprach stolz Deutschlands Kaiser  
Bei einem ersten Anlaß aus,  
Als er ein Denkmal jüngstens weihte,  
Worunter viel Gefallne ruhn;  
So stellt' der Herrscher sich zur Seite  
Von seinem Volk, — ein edles Tun! —

Hinweg darum mit allem Grübeln,  
„Ob zu begehn ist noch der Tag?“  
Wer will's dem deutschen Volk verübeln,  
Dass treue Liebe Bahn sich brach  
Für jene, — die nicht sind gewichen  
Im Kampf, bis sie die Kugel traf,  
Die nun, — das Auge früh verblichen,  
Im Welschland ruhn im ew'gen Schlaf. —

Es ziehe durch die deutschen Lande  
Zur Feier heute frisch dahin  
Die Eintracht im lichten Gewande  
Soll treu begeistern aller Sinn! —  
So ist dem Reiche schön beschieden,  
Dass frei von jedem Ungemach  
Aufsteigt ihm in goldnen Frieden  
Ein würdevoller Sedantag! —

Karl Emrich.

### Bekanntmachung.

Nach erfolgtem Abbruch der alten Kirchhofmauer sollen ca. 180 Deckplatten, sowie eiserne Tore nebst einigen Pfeilerblöcken

Dienstag den 3. September Nachm. 4 Uhr

zu geteilten Losen öffentlich versteigert werden.

Reichenbrand, den 30. August 1907.

Der Kirchenvorstand.  
Nein, ja.

### Bekanntmachung.

Infolge mehrfach vorgekommener Schädigungen von Wegen und Gräbern auf dem Gottesacker, die durch Kinder erfolgt sind, hat der unterzeichnete Kirchenvorstand beschlossen, Kindern ohne Begleitung von Erwachsenen den Zutritt zu dem Gottesacker durchaus zu untersagen, was hierdurch zur Beachtung öffentlich bekannt gegeben wird. Es wird gleichzeitig hiermit das Verbot des Fahrens mit Kinderwagen auf dem Gottesacker in Erinnerung gebracht.

Reichenbrand, den 30. August 1907.

Der Kirchenvorstand.  
Nein, ja.

### Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern die Wahlmännerwahlen im 31. ländlichen Wahlkreis für die

III. Abteilung der Urwähler auf Mittwoch, den 11. September 1907

II. " " " Donnerstag, 12. " 1907,

I. " " " Freitag, 13. " 1907

festgelegt hat, wird dies gemäß § 16 des Wahlgesetzes vom 28. März 1896 und § 22 der Ausführungsverordnung dazu vom 10. Oktober 1896 mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht,

dass in dem Orte Reichenbrand an den oben genannten Tagen für die hier wohnenden Urwähler die

Stimmenabgabe in Wendler's Gasthof und zwar

für die III. Abteilung von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 1 Uhr

" " II. " " " 11 " " 1 "

" " I. " " " 12 " " 1 "

zu erfolgen hat.

Reichenbrand, den 26. August 1907.

Der Wahlvorsteher.  
Bogel, G.F.

### Bekanntmachung.

Am 1. September a. o. ist der III. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes für 1907 fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass nach Ablauf der für Bezahlung zugelassenen 14-tägigen Frist gegen säumige das Mahn- bez. Pfändungsverfahren eingeleitet werden wird.

Reichenbrand, am 29. August 1907.

Der Gemeindevorstand.  
Bogel.

### Schulhausverkauf.

Das im Jahre 1891 erbaute frühere Oberrabensteiner ca. 25 m lange Schulhaus, das sich sehr gut für gewerbliche Zwecke eignet, ist mit großem Grundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Der Schulvorstand zu Rabenstein.  
Fr. Schmidt.

### Bekanntmachung.

Am 1. September 1907 wird der 3. Termin der diesjährigen Gemeindeanlagen fällig.

Es wird dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass diese Anlagen zur Verhandlung des Zwangsvollstreckungsverfahrens bis zum 15. September 1907 an die hiesige Gemeinde abzuführen sind.

Rabenstein, am 30. August 1907.

Der Gemeinderat.  
J. V.: Eugen Merkel, 1. Gemeindeältester.

### Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntnis, dass das hiesige Volksbad vom

September or. ab geschlossen bleibt.

Rabenstein, am 30. August 1907.

Der Gemeindevorstand.  
J. V.: Eugen Merkel, 1. Gemeindeältester.

### Bekanntmachung.

Nachdem das Königliche Ministerium des Innern die Wahlmännerwahlen im

31. ländlichen Wahlkreis

für die

III. Abteilung der Urwähler auf Mittwoch, den 11. September 1907,

II. " " " Donnerstag, 12. " 1907,

I. " " " Freitag, 13. " 1907

festgelegt hat, wird dies gemäß § 16 des Wahlgesetzes vom 28. März 1896 und § 22 der Ausführungsverordnung dazu vom 10. Oktober 1896 mit dem Bemerkten noch hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass in dem aus dem

Orte Rabenstein mit den beiden Rittergütern

zusammengelegten Wahlbezirke an den obengenannten Tagen für die

im hiesigen Orte mit den beiden Rittergütern wohnenden Urwähler

und zwar

für den 1. Bezirk der III. Abteilung in Gustav Müllers Restaurant,

" " 2. " im Gasthaus „zum goldenen Löwen“

von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 1 Uhr,

für die II. Abteilung in Edmund Rühn's Restaurant

von vormittags 1/2 Uhr bis nachmittags 1/2 Uhr,

für den 1. Bezirk der I. Abteilung im Gasthaus „zum weißen Adler“,

" " 2. " im „zum goldenen Löwen“,

von vormittags 11 Uhr bis nachmittags 11/2 Uhr,

die Stimmenabgabe zu erfolgen hat.

Die Ermittelung des Wahlergebnisses findet je im gedachten Wahllokal sofort nach der Wahl statt.

Rabenstein, am 23. August 1907.

Die Wahlvorsteher.

Johannes Esche, II. Gem.-Velt. Louis Wilsdorf, Gem.-Vort.

Nächste Bekanntmachung wird hierdurch erneut in Erinnerung gebracht.

Rabenstein, am 30. August 1907.

Der Gemeindevorstand.

J. V.: Eugen Merkel, 1. Gemeindeältester.

### Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

Nach den bisher bei den vorgenommenen Revisionen der Gewerbebetriebe gemachten Erfahrungen wird von den beteiligten Gewerbebetreibenden noch fast allenthalben gegen die Vorschriften des Gesetzes vom 30. März 1903, betreffend Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben (Reichsgesetzblatt Seite 113) verstößen. Die in Frage kommenden Gewerbebetreibenden werden daher auf die genaue Beachtung dieser Vorschriften hiermit ausdrücklich hingewiesen.

Wenn die Königliche Amtshauptmannschaft bisher die Praxis geübt hat, die Gewerbebetreibenden bei vorgenommenen Zuüberhandlungen zunächst zu verachten, so wird sie fünftig jede festgestellte Gesetzeswidrigkeit bei der Königlichen Staatsanwaltschaft unnachlässlich zur Anzeige bringen.

Mit Rücksicht auf die vorgenommenen Zuüberhandlungen wird insbesondere auf nachstehende Vorschriften aufmerksam gemacht.

Die Beschäftigung von Kindern (eigenen und fremden) ist untersagt: in Fabriken, bei Bauten alter Art (sowohl Hochbauten wie Tiefbauten), im Betrieb von Ziegelerien, Backen und Gruben, auch wenn sie nur vorübergehend oder in geringem Umfang betrieben werden, in Werkstätten, in denen durch elementare Kraft (Dampf, Wind, Wasser, Gas, Luft, Elektricität u.s.w.) bewegte Triebwerke nicht bloß vorübergehend zur Verwendung kommen, beim Steinbrechen, im Schornsteinfegergewerbe, in dem mit dem Speditionsgeschäfte verbundenen Fuhrwerksbetriebe, beim Mischen und Mahlen von Farben, beim Arbeiten in Kellereien und im Betrieb der in dem Verzeichnisse, welches dem oben gedachten Gesetz angefügt ist, aufgeführten Werkstätten.

Als Werkstätten im Sinne des Kinderarbeitsgesetzes gelten neben den Werkstätten im Sinne der Gewerbeordnung auch Räume, die zum Schlafen, Wohnen oder Kochen dienen, wenn darin gewerbliche Arbeit verrichtet wird, sowohl im freien gelegene gewerbliche Arbeitsstellen.

Im Betrieb von sonstigen Werkstätten, im Handelsgewerbe und in Verkehrsgewerben dürfen fremde Kinder unter 12 Jahren und eigene Kinder unter 10 Jahren nicht beschäftigt werden.

Die Beschäftigung von Kindern über 12 bzw. 10 Jahren darf nicht in der Zeit zwischen 8 Uhr abends und 8 Uhr morgens und nicht vor dem Vormittagsunterricht stattfinden. Am Mittag ist den Kindern eine mindestens stündige Pause zu gewähren. Am Nachmittage darf die Beschäftigung erst 1 Stunde nach beendeten Unterrichten beginnen.

Die Beschäftigung fremder Kinder darf nicht länger als 3 Stunden und während der Schulferien nicht länger als 4 Stunden täglich dauern.

Sollen fremde Kinder in gewerblichen Betrieben beschäftigt werden, so hat der Arbeitgeber vor dem Beginne der Beschäftigung der Ortspolizeibehörde (Bürgermeister, Gemeindevorstand) eine schriftliche Anzeige zu machen. In der Anzeige sind die Betriebsstätte des Arbeitgebers, sowie die Art des Betriebes anzugeben.

Die Beschäftigung eines fremden Kindes ist nicht gestattet, wenn dem Arbeitgeber nicht zuvor für dasselbe eine Arbeitskarte eingehändig ist.

Die Arbeitskarten werden auf Antrag oder mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters durch die

Ortspolizeibehörde (Bürgermeister, Gemeindevorstand) desjenigen Ortes, an welchem das Kind zulegt seinen dauernden Aufenthalt gehabt hat, kostenfrei ausgefiebt.

Chemnitz, den 26. Januar 1904.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
Dr. Hallbauer.

178C.

## Volkssbibliothek Rabenstein.

Die Ausgabe der Bücher findet von nun an in dem Bibliothekszimmer (1. Korridor) der neuen Schule statt, und zwar  
1. für Erwachsene (einschließlich Fortbildungsschüler) an jedem Montage, abends von 1/28-1/29 Uhr  
2. für Schüler und Schülerinnen an jedem Montage, vormittags von 11-12 Uhr.  
Diese Neuordnung beginnt mit dem 9. September 1907.

## Bekanntmachung.

Gefunden wurde ein kleiner Handleiterwagen.

Neustadt, am 20. August 1907.

Der Gemeindevorstand.  
Geißler.

## Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand

vom 27. August 1907.

1. Nach Eröffnung der Sitzung begrüßt der Vorsitzende den neu eingetretenen Fabrikanten Herrn Rudolf Pach. Sodann wird Kenntnis genommen a) von einem Urteil des kgl. Oberverwaltungsgerichts, eine Beizugswechselabgabenstreitache betr., b) von einem Urteil desselben Gerichts, eine Wertzuwachssteuerstreitache betr.; in beiden Fällen sind die Kläger kostenpflichtig abgewiesen worden; c) von einem Beschluss der kgl. Amtshauptmannschaft, die Genehmigung des Kaufvertrags, die Lindner'sche Wiese betr.; d) von dem Jahresbericht des Vereins zur Bekämpfung der Schwindsucht in Chemnitz und Umgebung; e) von einem Gesuch des deutschen Schwimmverbands, Kreis Sachsen, um Bewilligung eines Beitrags; dem Gesuch kann nicht entsprochen werden; f) von einem Gesuch eines bietigen Grundstücksbesitzers um Erlaubnis der Wasseranschlußanfrage; das Gesuch findet teilweise Berücksichtigung; g) von einer Anfrage des bietigen Haushaltungsvereins, die Befreiung eines Mandats im Gemeinderat betr.; der Verein soll dahin beschließen werden, daß eine Ergänzungswahl erst dann vorgenommen werden soll, wenn noch eine weitere Wahl in dieser Klasse eintrete; h) von dem Ergebnis des Verhandlungstermins in der Wasserleitungsstreitache mit Grünau; i) von einer Verordnung des Königlichen Finanzministeriums, die Festsetzung des an die Forstdiöse zu zahlenden Wasserkusses betr.

2. In Bausachen wird beschlossen: a) von dem Sachstande der Eisenbahnunterführung Kenntnis zu nehmen und etwaige Haftschäden, welche durch Abdeckung des Planes eintreten sollten, auf die Gemeindekasse zu übernehmen; b) den gegen den Teilbauplan der Siegendorferstraße ergangenen Widerspruch nicht anzuerkennen, vielmehr an dem früher in dieser Sache gefassten Beschluss festzuhalten; c) die Bauvorschriften zu dem H-Bauungsplan in der festgesetzten Form bestehen zu lassen; d) die Gemeindebedingungen für 2 Neubauten festzulegen.

3. Ein Gesuch um Anbringung einer Straßenlampe an der Oststraße wird dem Bauausschuß zur Berücksichtigung überwiesen.

4. Von dem eingegangenen Kostenanschlag über Nachbarmachung des Planbuchs wird Kenntnis genommen und beschlossen, ein Gegenprojekt ausarbeiten zu lassen.

5. In Armenhäusern wird zur Verteilung der Zinsen der Franz Julius Dresdner Stiftung, des Meissnerischen Legats und der Anna Luisa Reichel-Stiftung Zustimmung erteilt.

6. Schätzung Zugezogener.

Siehe sofort noch einige gelbe  
**Beseherinnen,**  
**Plätterinnen,**  
**Nepassiererinnen,**  
**Standardarbeiterinnen,**  
sowie Mädchens für leichte Handarbeiten, auch zum Unternem  
**C. Theodor Müller,**  
Tricotagen- und Strumpfseiden,  
Reichenbrand.

## August-Betrachtungen

bei Rennert's Frohlieb Schmerzenreich.

(Mosaik d. d. d. d.)

Im August fiel in Feld und Flur — des Herrgotts reiche Segenspur — durch Schnitter's Hand bei Senftenberg — und frohem Ernteliederhang. — Viel später fuhr in diesem Jahr, — weil wechselnd stet, das Wetter war, — der Bauer vom Feld herein — die Garben in die Scheuer ein. — Doch zu des Landmanns regem Fleiß — kam wieder in das rechte Gleis — in jeder Stadt das Publikum, — die Zeit der Ferien war um; — nach Sommerfrische und nach Bad — von neuem sein? Pflicht man tat. — Doch hat uns auch der Erntemond — vor viel Unfällen nicht verschont. — In Dömitz brachte schweres Leid — das Explodieren vor kurzer Zeit — der großen Dynamitsfabrik, — sowie das Eisenbahnunglück — durch schlechtes Schienenstrang-Anziehen — auf Strecke Kydruhn-Berlin. — Sehr viele traf dabei der Tod, — auch gab's in New-York große Not, — wo verzagt Kinder sind verbrannt, — ein Wohnhaus dort in Flammen stand. — Was weiter in der Welt geschah, — war, daß in Deutschstaatsstaatssekretär Dernburg kam an. — Erfollos war für jeden Mann — der Maurerstreit in Groß-Berlin, — sein Vorteil kam daraus für ihn, — trock Geldausgaben, groß und schwer, — drei Millionen kostet er. — In Breslau sang man auf das best! — zum Deutschen Bundesfängerfest; — in Bromberg zum Oktomartentag — ein deutsches Wort gut mancher sprach. — In Stuttgart fand in großem Saal — ein Kongress international — der Sozialdemokratie statt, — gedroht mit Blutbad Bebel hat. — Es kam aus Südwürttemberg — die Kunde, daß sei wieder da — Morenga, Estendorff kreist ihn ein, — da englischer Soldaten Reih'n — zum Schutz an der Grenze ziehn, — kann Morenga nicht rückwärts gehn. — Zusammen oft Monarchen war'n, — so stand der Kaiser mit dem Zar' — in alter Freundschaft, Hand in Hand, — auf den Nachten am Ostseestrand. — In Berlins Löden, Warenhaus — gab dreißig Millionen aus — der König Siams beim Einkauf — und fuhr dann nach dem Zeitverlauf — nach Wilhelmshöhe zum Kaiser

bin. — Nach diesem zog mit frohem Sinn — der Onkel Eduard dort ein, — vertrug sich mit dem Neffen sein! — Die Lage war verändert ganz, — darauf besucht er Kaiser Franz — in Italien, vor dem kurzlich stand — auch Bulgarenfürst Ferdinand. — Dann traf sich in Marienbad froh — Eduard noch mit Clemenceau, — in Semmering sah dieses Mal — Tittoni sich mit Achenthal, — in Welschtirol floß deutsches Blut — durch der Freudenthüte Wut. — Mit dem Aufruhr in Marocco — das Glück von Algeciras floh — sehr schnell dem stolzen Frankreich, — durch seinen Casablanca-Streich, — hat dieses nun sehr viel Verdruss, — lang steht noch aus des Krieges Schluss. — Zur Friedenskonferenz im Haag — ging durch den Abrüstungsvorschlag — wie Deutschland ihn hat abgesetzt; — dort wurde vom Friedenspalast — noch dessen Grundstein mit gelegt. — In Russland war man sehr erregt — durch Auftreten der Cholera; — der Türk und der Perse sah — sich stehen vor einem Grenzkonflikt. — Man sieht, wohin das Auge blickt, — es herrsche in der Politik — auch diesen Monat Misserfolg. — Zur Teuerung von unserm Brot — trat ein noch hoher Fleischpreisnot, besonders war es bei dem Schwein. — Der September zieht gottlob ein, — da gibt's Rebhühner wieder frisch — als einen guten Mittagstisch, — damit die Nahrungssorge schweigt, — ebt solche.

Froh lieb Schmerzenreich.

## Benita — die Gesegnete.

Originalerzählung von Freifrau G. v. Schleyvenbach.  
(Fortsetzung) (Nachdruck verbaut)

Sie will eben den General bitten, ihnen die Ponyschaise entgegen zu schicken, da trifft rascher Hufschlag ihr Ohr, und Rottack sprengt auf seinem Rappen heran, vor sich auf dem Sattel hält er Harald fest umschlungen. Er springt vom Pferde und hebt den Knaben herunter, ihn direkt in seiner Schwester Arme legend.

"Da liefere ich Ihnen ihr Herzblatt trocken ab," sagte er munter, "ich nahm ihn unterwegs auf mein Pferd. Ob aber die sehr ehrsame Jungfer Lina ganz ohne Regen kommt, kann ich nicht sagen."

"Rita, das war lustig zu reiten," plappert der Knabe ganz aufgereggt. "Arved sagt, er werde mir ein kleines Pony schenken und alle Tage mit mir ausreiten. Es ist viel lustiger als das Fahren. Aber denke Dir, Lina wollte nicht auf Herrn Müllers Brauen flattern, ich schlug es ihr doch vor, sie sagt, das schicke sich nicht für sie!" — Herr Müller ist der Inspektor, der immer seinen Spaß mit der alten Wärterin hat.

Rita lacht hell auf. "Aber Harald, Lina ist doch noch nie geritten!"

"Ja," versetzte das Kind altklug, "Christian sagt auch, daß die Herren viel schneidiger zu Pferde sitzen als die Weiber." Er ist zu pöppelich in seiner kleinen Männerwürde und mit der von dem Kutschler erlernten Weisheit.

Der General ist auch hinausgetreten und beobachtet seine Pflegetochter im Stillen; sie plaudert so lustig mit Rottack und ist so natürlich und harmlos, daß er bei sich denkt: "Armes Kind, wie lange noch und du hast dein Herz erkannt und der Kampf zwischen Deiner Liebe und deinen großerzigen Ansichten über Recht und Pflicht macht dich vor der Zeit müde und traurig. Oder sollte sie den prächtigen Jungen, den Arved, nicht gern haben? Sie passen doch so gut zu einander, meine beiden schönen Lieblinge!"

"Wo ist aber Lina eigentlich geblieben?" fragt Benita.

"Da kommt sie schon, da ist sie!" jubelt Harald. "Ach Lina, wie drollig sieht Du aus!"

Auf einem hochbeladenen Heuwagen thront sie, und da es jetzt in Strömen regnet, hat sie ihre Schürze um den Kopf gebunden. "Ganz wie eine Königin auf ihrem Thron," sagt der General, "wie kam sie nur da hinauf?"

"Nun, es war kein leichtes Stück Arbeit, sie da hinauf zu klettern," versetzt Rottack, "wie wird sie nur herunterkommen? Es wäre wert, es mit anzusehen," meint der junge Mann lächend; "hoffentlich wird es bis heute abend schön werden, und es verregnert mein Picknick nicht."

"Ich möchte auch mitfahren," schmeichelte Harald, "darf ich, Rita? Bitte, bitte, sage ja!"

Er wendet sich immer vertraulich voll an sie mit allen seinen kleinen Anliegen. "Kleine Knaben müssen früh zu Bett," erwidert sie und lächelt ein wenig.

Er hüpf auf einem Fuß umher. "Ach, wenn Du lachst, erlaubst Du es," jubelt er fröhlich. Dann sich an den Grafen wendend fährt er fort: "Bitte Du doch Rita für mich. Weißt Du was, gib ihr einen Kuß, dann wird sie es erlauben. Ich küss sie immer, wenn ich etwas haben möchte."

Ein verlegenes Schweigen, dann lachen sie alle und Benita sagt: "Harald, sprich keine Dummheiten! Sieh, da kommt Lina. Du mußt sehr artig sein, dann darfst Du vielleicht mitfahren."

Der Nachmittag ist wundervoll, die Luft etwas abgekühlt nach dem Regen, aber balsamisch und weich, kein Wind-

## Bekanntmachung.

Am 15. dls. Ms. war der 4. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes für das laufende Jahr fällig. Derselbe ist bis spätestens zum 15. September 1907 an die hiesige Gemeindekassenverwaltung abzuführen. Es wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das Mahn- bzw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.

Neustadt, am 23. August 1907.

Der Gemeindevorstand.  
Geißler.

## Die Sparkasse zu Neustadt

unter Garantie der Gemeinde  
verzinnt Einlagen mit 3½ %. Für Einlagen, welche bis zum 3. eines Monats bewilligt werden, erfolgt Verzinsung für den vollen Monat.  
Die Sparkasse expediert täglich vormittags von 8-12 Uhr und nachmittags von 2-6 Uhr.  
Durch die Post eingehende Einlagen werden sofort expediert.

bach bewegt die Blätter der Bäume. Gegen 5 Uhr sind Rottacks Gäste vereinigt und es entwickelt sich ein buntes Bild auf dem schöngesogenen Terrain des Croquetplatzes. Ein großes Zelt ist aufgeschlagen und enthält alle nur erdenklichen Erfrischungen. Die älteren Leute sitzen bequem in seinem Schatten und schlürfen ein Glas Bowle oder trinken eine Tasse Tee, sie sehen dem Spiel zu und erfreuen sich der Jugend, die ziemlich zahlreich vertreten ist, da außer Neubrück noch zwei benachbarte Gutsbesitzerfamilien erschienen sind: Baron Helmuth von Schönborn und Herr von Granow aus Langenhof. Die hellen Kleider der jungen Mädchen flattern hin und her, während das Zusammenschlagen der Kugeln lustig weithin erklingt.

"Ich wette, daß Sie meinem Ball nicht treffen," ruft Rottack herausfordernd Rita zu. Sie spielt gegen ihn und sie haben sich die ganze Zeit bei dem Spiel etwas gezankt und ihre Kugel so weit wie möglich croquiert.

Sie sieht kaum hin, und mit der Rechten einen Schlag gegen ihre eigene Kugel führend, trifft sie die seimige und treibt sie lachend weit fort bis zum entgegengesetzten Ende. Er freut sich, wie fest der zierliche Fuß sitzt auf den eigenen Ball sitzt, wie anmutig und kraftvoll die Bewegung des Armes den Schlag ausführt, wie vergnügt ihr ganzes Gesicht lacht. "Sie sehen, ich habe gewonnen," ruft sie, worauf haben wir eigentlich gewettet?" Und ohne die Antwort abzuwarten, spielt sie weiter und treibt ihre Kugel durch einige Reifen.

"Warten Sie, Louise, ich revanchiere mich," drohte er, "jetzt ist an mir die Reihe." Er trifft trotz der großen Entfernung die feindliche Kugel und sendet nun seinerseits bis in die Nähe der Gruppe seltener Biersträncher, die nach Norden den Platz abgrenzt.

Harald ist richtig mitgekommen und wird von den älteren Damen geliebkost und mit Süßigkeiten verwöhnt. Er ist bildhübsch mit den langen, über der Stirn kurz geschnittenen Haaren, in seinem weißen Matrosenanzug mit den weit zurückfallenden Kragen.

"Ein prächtiger Junge," sagt Baron Neubrück zu Herrn von Granow, "so recht ein Erbe, wie man ihn sich wünschen kann, und die Schwester, das ist ein prächtiges Mädchen. Meine Töchter sagen, sie habe ein goldenes Herz, und reizend genug ist sie dabei obendrein!"

"Es wundert mich nur, warum der General sie nicht ganz adoptiert," wendet der andere ein.

"Wissen Sie denn nicht, daß der Vater nach Amerika ging, haben Sie George von St. Albain gesehen, Granow?"

"Früher, als er noch ein glänzender Kavalier war und einen großen Train führte. Er soll später sehr verkommen gewesen sein. Er trank stark, wie man sagt, und seine Frau grämte sich darüber zu Tode."

"Welche unangenehme Lage für Stanis, wenn er eines Tages unverhofft wiederkehrt und seine Rechte an die Kinder geltend macht."

Die Sprecher verschwinden in einem Gang, sie ahnen es nicht, daß vier Ohren jede Silbe ihrer Unterhaltung gehört haben. Benita schwankt und wird totenbleich, sie stützt sich schwer auf ihren Hammer, ihre weißen Fäuste graben sich tief in die Unterlippe, ihr ganzes Gesicht ist verändert, aller fröhlicher Lebhaft ist daraus entwichen. Rottack sieht es und ein unsägliches Mitleid bewegt seine Brust, — trotzdem wagt er ihr kein Wort zu sagen. Ihre Hand, die den Schlag tun soll, sinkt kraftlos nieder, der graue Schatten ihres Lebens kriecht langsam näher und näher.

"Du mußt spielen, Rita," ruft Hertha Neubrück herüber. Sie hebt den Hammer mechanisch und tut einen Schlag ohne zu sehen, wohin. "Aber Rita, wie spielst Du nur?" tadelte Clara sie und näher tretend, fragt sie teilnehmend: "Bist Du unwohl, fehlt Dir etwas, Du bist so bleich?"

"Es ist nichts, etwas Schwindel, es wird gleich vergehen."

Rottacks Schweigen ist sehr zartsühlend und taktvoll, er hat ihr nur einen Blick zugeworfen, als sie wie erschrocken ihn ansah, aber es ist viel in der Sprache seiner dunklen Augen, es ist, als wollten sie sagen: "Ich wußte es schon lange und will trotzdem nicht von Dir lassen." — Von nun an spielt er so, daß er, von allen unbemerkt, ihr Spiel fördert, statt es zu hindern, und sie versteht es sich zu überwinden, sie ist früher zu hart geschult in dieser Kunst gewesen, um sie bald zu vergessen. Sie scherzt wieder mit Richard Neubrück und seinen Schwestern, aber sie atmest erleichtert auf, als das Spiel zu Ende geht. Es ist viel von dem Ball in Buchenheide die Rede, der in einer Woche stattfinden soll, die tanzlustige Jugend kann es kaum erwarten und ist entzückt bei dieser Aussicht.

Nach beendetem Spiel zerstreut sich die Gesellschaft und der Graf wird ins Haus gerufen, um einige Anordnungen zu geben. Als er nach längerer Zeit zurückkehrt, vermischt er Benita, auch Harald ist nicht zu erblicken, und er sucht sie vergebens in der Nähe der anderen. Endlich schreitet er bis weit hinunter an das Ufer des Sees und findet sie dort auf einer Bank sitzend, Harald steht neben ihr und lehnt den dunklen Kopf an ihre Schulter, und sie hat ihn

fest umschlungen. Offenbar hat sie ihm eben ein Märchen erzählt und der Knabe ist von dem Schlaf unbefriedigt; denn er fragt: „Kennen den die beiden Königstinder mir mehr aus dem dunklen Walde heraus an die warme Sonne, wo alles so grün und so voll Blumen war?“ Er sieht sie fragend mit den klaren Kinderaugen an.

„Nein, Harald, es lag ein grauer, dichter Nebel davor, der trieb sie immer wieder in den Wald zurück, und obgleich es warmer Sommer war, fühlten sie eine Kälte bis ins Herz hinein.“

Die Stimme klingt hoffnunglos, und Harald fragt: „Warum hast Du so traurige Augen, ist Dir auch kalt, Rita? Du zitterst ja und mir ist doch so warm!“

„Ja, Harald, es ist kalt, komm, lege Deine beiden Arme um mich.“ Sie beugt sich zu ihm nieder und ihn leidenschaftlich an sich drückend, hört Rottack sie flüstern: „Mein Bruder, mein Liebling, mein alles, für Dich muss es Sonne geben, nur Sonne!“ — Sie kniet jetzt neben ihm und hält ihn in den Armen, ihre Stimme bricht, — er zieht sich still zurück, er will nicht zwischen die Geschwister treten, noch hat er kein Recht dazu, aber er weiß, was er tun wird, um die grauen, kalten Nebel zu verschwinden, damit es bald hell in ihrem Leben wird.

Der Juliabend ist still und warm, eine feine Mondfichel steht am Himmel, die junge Gesellschaft fährt in zwei hell illuminierten Räumen auf dem See, die älteren führen am Ufer und verfolgen die langsam dahingleitenden Fahrzeuge, die sich so hübsch im Wasser widerspiegeln.

Richard Neubrück hatte sein Instrument mitgenommen und in weichen Schwingungen verhälste ein schönes Lied. Die Wasserrosen schwimmen überall zwischen den breiten, grünen Blättern, und die jungen Mädchen flügen sie zum Strand oder vereinen sie zu großen Sträußen. Hertha Neubrück hat Venita einige der schneigen Blüten ins Haar geflochten und an die Schulter gesteckt. „Du siehst selbst wie eine

Wasserrose aus, liebes Herz,“ meinte sie, „ebenso bleich und trümmerisch, wie eine derselben. Apropos, Graf Rottack, bitte singen Sie das hübsche Lied von der Wasserrose und dem Schwan,“ wendet sie sich an ihn.

Rottacks Stimme schwelt voll und getragen bis zu den am Ufer Sitzenden und er singt:

Die stilte Wasserrose steigt aus dem blauen See,  
Die feuchten Blätter zittern, der Kelch ist weiß wie Schnee,  
Da gießt der Mond vom Himmel all' seinen gold'nem Schein,  
Gießt alle seine Strahlen in ihren Schoß hinein.

Im Wasser, um die Blumen kreist ein weißer Schwan,  
Er singt so süß, so leise und schaut die Blume an.  
Er singt so süß, so leise und will im Singen vergehn  
O Blume, weiße Blume, kanust du das Lied versteh'n?

Alle lauschen aufmerksam, Rita hat sich über den Rand des Kahnens gebeugt und lässt ihre weiße Hand im kühlen Wasser nachschleifen, und sie denkt an ihre Kindheit, an ähnliche Lustfahrten auf dem See, — an ihre Eltern! —

„Rita, ich bin müde, nimm mich auf Deinen Schoß!“ bittet Harald. — Das Lied verklängt: „O Blume, weiße Blume, kanust du das Lied versteh'n?“ — Sie hält das blonde Haupt gesenkt, sie fürchtet den Blick seiner Augen, der sie sucht; denn er hat wieder für sie gesungen, für sie allein!

Fortsetzung folgt.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 23. bis 30. August 1907.

Geburten: Dem Schlosser Arthur Gustav John ein Mädchen; dem Postchaffner Karl Max Walter Ihlow zwei Mädchen.

Ausgebote: Der Schlosser Ernst Arthur Neubert in Neustadt bei Gbg. mit Anna Selma Schindler in Siegmar.

Sterbefälle: Dem Werkführer Richard Bernhard Kurt Kleht ein Sohn, 1 Monat 23 Tage alt; dem Strumpfwirker Franz Louis Seim eine Tochter, 3 Monate 4 Tage alt.

brand; der Keramiker Max Moritz Krebschmar mit Olga Martha Krämer, beide in Reichenbrand. Hochzeitungen: Der Barde Ernst Bruno Tittel in Freiberg in Sachsen mit Clara Helene Demmler in Reichenbrand.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar vom 23. bis 29. August 1907.

Geburten: Dem Schlosser Arthur Gustav John ein Mädchen; dem Postchaffner Karl Max Walter Ihlow zwei Mädchen.

Ausgebote: Der Schlosser Ernst Arthur Neubert in Neustadt bei Gbg. mit Anna Selma Schindler in Siegmar.

Sterbefälle: Dem Werkführer Richard Bernhard Kurt Kleht ein Sohn, 1 Monat 23 Tage alt; dem Strumpfwirker Franz Louis Seim eine Tochter, 3 Monate 4 Tage alt.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt vom 24. bis 30. August 1907.

Geburten: Dem Rabenländer Heinrich Ernst Neuber 1 Sohn; dem Töpfer Richard Ebel 1 Tochter.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 23. bis 30. August 1907.

Geburten in Rabenstein: 1 Sohn dem Eisendreher Emil Karl Schneider; in Rottluff: 1 Sohn dem Handarbeiter Otto Albin Romm.

Sterbefälle in Rabenstein: 1 Sohn dem Werkführer Franz Richard Hofmann, 3 Wochen alt; und 1 Tochter dem Handarbeiter Georg Arthur Pester, 11 Wochen alt.

#### Kirchliche Nachrichten.

##### Parochie Reichenbrand.

Am 14. Sonntag p. Trin. den 1. September vorm. 1/2 Uhr Predigtgottesdienst. — Freitag den 6. September vorm. 10 Uhr Wochencommunion.

##### Parochie Rabenstein.

Am Sonntag den 1. September vorm. 1/2 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl (H. Pfarrer Sommer, Nöhrsdorf).

Mittwoch 8 Uhr: Unterhaltungssabend für Jungfrauen im Pfarrhausaal.

#### Dank.

Der Kaninchenzüchter-Verein Rabenstein sagt hiermit allen denen, welche die Ausstellung mit verschönern halfen, seinen besten Dank, insbesondere den Ehrenmitgliedern und denen, welche einen Ehrenpreis stifteten.

Das Komitee.

Schul-Turnkleider  
jeweils Ball-, Straßen- und Trauernkleider fertigt elegant  
**Linus Spindler,**  
Chemnitz, Friedrichstraße 14.

**Wasch-, Wring- und Nähmaschinen,**  
Rodeln und Öl für leichtere von  
Richard Albrecht in Chemnitz verkauft  
**F. Steudtner,**  
Vorsteher,  
Rabenstein, Talstraße 45.

Wegen Platzmangel verkauft:  
**Bagetmaschine, 4-teilig,**  
mit Preisspreize, D. R. P.  
**F. W. Gränz,**  
Rabenstein.

**Strickmaschinen!**  
Bints-Lints, Sport, Röper und Jacquard, sowie einige Nr. 6/21 und 25 cm mit Schlauchschlösser empfohlen und verkauft billig  
**Max Biefeld,**  
Siegmar.

**Herrenfleider**  
werden sauber repariert und gebügelt  
**Louis Müller,** Schneider,  
Neustadt 363, partire, im Hause der Schlachtereienannahme, auf Wunsch werden selbige abgeholt.

**Willig und gutschend sind Spindler's Röcke und Blusen,**  
auch nach Maß, sowie eleg. Kleider nach Maß fertigt  
**Linus Spindler, Chemnitz,**  
Friedrichstraße 14.

**Derjenige Herr,**  
welcher am Sonntag d. 18. August abends gegen 1/2 Uhr beim Café Kaschke in den Reichenbrand mit seinem Kinde in den Straßenengen sprang, um nicht überfahren zu werden, wird um Abgabe seiner Adresse der Exped. d. St. gebeten.

#### Al. Haus in Rabenstein

oder Rottluff zu kaufen gesucht.  
Offeren mit Preis unter A. W. 25 an die Exped. d. St. erbeten.

Besserer, guterhaltener

#### Kinderwagen zu kaufen gesucht.

Rabenstein, Röhrsdorferstr. 66.

#### 1 guterh. Kinderkutsche

zu verkaufen. Rabenstein, Röhrsdorferstr. 21.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher

#### 15ädl. Stuhl

zu kaufen gesucht. Offeren an Freise Weber, Reichenbrand.

#### Einfach möbl. Zimmer

mit gutem Bett in Reichenbrand unweit Bahnhof Siegmar auf 3-4 Wochen von einem Herrn gesucht. Offeren unter R. L. an die Exped. d. St. erbeten.

ein noch in gutem Zustand befindlicher

#### 15ädl. Stuhl

zu kaufen gesucht. Offeren an Freise Weber, Reichenbrand.

#### Sie rauchen

reicher gute und preiswerte

#### Zigarren,

wenn Sie bei

**Paul Sternkopf, Siegmar,**

Hermannstr. 6, 1

kaufen, Sie werden zufrieden sein. Verkauf jedoch nur in Räumen mit 25, 50 und 100 Stück Inhalt. Auch nicotinfreie Zigarren am Lager.

#### Garconlogis

hat pr. 1. September zu vermieten  
Heinke, Beizmühlenstr. 47G.

kaufen, Sie werden zufrieden sein. Ver-

kauf jedoch nur in Räumen mit 25, 50 und 100 Stück Inhalt. Auch nicotinfreie Zigarren am Lager.

#### Apotheker Möller's

anerkannt vorzügliche, mehrfach prämierte Spezialitäten:

Die gebetenen Kommeraden werden hierdurch

#### Greifenseiner"

ff. Schwarzbürger Kräuterlikör,

mit Ihren 1. Frauen zu der, Montag, 2.

Septbr. er. 8 Uhr abends im Gasthaus

goldner Löwe vom R. S. Militär-Verein

Oberrabenstein veranstalteter

#### Sedanfeier,

bestehend aus Kommers und Ball, ergebnist

und um zahlreiche Beteiligung

gebeten.

Orden, Ehren- und Vereinszeichen an-

legen. Schützen in Uniform.

Montag den 2. September Übung-

abend. Der Vorstand.

#### Chorgesangver. Siegmar.

Montag den 2. September Übung-

abend. Der Vorstand.

#### Kaufm. Verein

Siegmar u. Umg.

Dienstag d. 3. Septbr.

findet Abendausflug mit gemeinschaft-

lichen Abendessen u. anschließendem Tänz-

chen nach der „Pelzmühle“ statt, wo zu

recht zahlreiche Beteiligung der geehrten

Mitglieder gebeten wird.

Beginn der Tafel präcis 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

#### M.-G.-V. Lyra, Siegmar.

Nächsten Montag sind wir vom Chor-

verein „Lyra“ Reichenbrand zu seinem

Gasthof zum goldenen Löwen stattfinden

zu der „Pelzmühle“ statt, wo zu

recht zahlreiche Beteiligung der geehrten

Mitglieder gebeten wird.

Beginn der Tafel präcis 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

#### Butter-Wännchen

verkauft Emil Kirsch, Siegmar.

Die gebetenen Kommeraden werden hierdurch

um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Beginn der Tafel präcis 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

#### Junge Zwergpinscher

schwarz mit braun, 3 Monat alt, billig

abzugeben. R. Rabenstein, Ritterstr. 64.

Die gebetenen Kommeraden werden hierdurch

um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Beginn der Tafel präcis 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

#### Spulrad zu verkaufen.

Auch können daselbst zwei Personen

Vogts erhalten. Oberrabenstein, Uml-

bacherstraße 11, neben der Schmiede.

Die gebetenen Kommeraden werden hierdurch

um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Beginn der Tafel präcis 8 1/2 Uhr.

Der Vorstand.

#### SLUB

Wir führen Wissen.

brand; der Keramiker Max Moritz Krebschmar mit Olga Martha Krämer, beide in Reichenbrand.

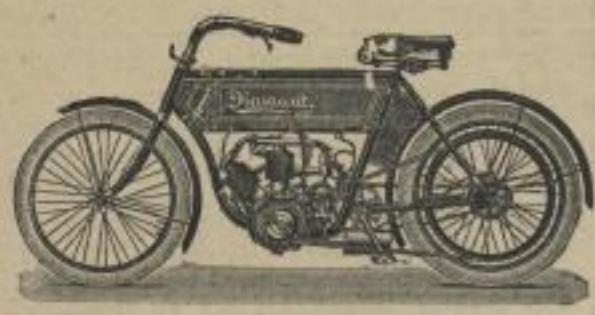
Hochzeitungen: Der Barde Ernst Bruno Tittel in Freiberg in Sachsen mit Clara Helene Demmler in Reichenbrand.

#### Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmar vom 23. bis 29. August 1907.

Geburten: Dem Schlosser Arthur Gustav John ein Mädchen; dem Postchaffner Karl Max Walter Ihlow zwei Mädchen.

Ausgebote: Der Schlosser Ernst Arthur Neubert in Neustadt bei Gbg. mit Anna Selma Schindler in Siegmar.

Ster



# Diamant

Fahrräder  
- Motorräder

sind anerkannt erstklassige, in allen Ländern bestehende Fabrikate!

Elegant \* Dauerhaft \* Zuverlässig \* Leicht laufend  
Spezial-Abteilungen: Schreibfedern, Geldkassetten.

## Gebr. Nevoigt, Aktiengesellschaft, Reichenbrand.

o Kataloge und Prospekte gern zu Diensten. o

Am 2. September von der Reihe zurück.  
**Dr. Gebauer.**

### Stenographie-Unterricht.

Der Gabelob. Stenographenverein Reichenbrand eröffnet am 20. Sept. abends 9 Uhr einen Unterrichtskursus in der Gabelob. Stenographie. Anmeldungen hierzu sind bei den Herren Willy Tischendorf und Willy Bretschneider, sowie am Eröffnungstage im Vereinslokal zu bewirken.

Der Vorstand.

Zur Teilnahme an meinem Tanzkursus noch einige Herren gesucht.

**Helene Pitèro**, Tanzlehrerin, Chemnitz, am Hedwigshof 6.

### Lindenschlösschen Siegmar.

Empfiehlt meine geräumigen Vocalitäten einem geeigneten Publikum zur gefl. Benutzung.

Sonnabend abend:

### Schweinstochsen mit Klößen.

Hierzu laden freundlich ein

**Heinrich Hoffmann und Frau.**

### Cognac

in allen Preislagen,

**ff. Samos ff. Malaga**

Mk. 1,30

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzelverkauf

Mk. 1,50

pr. Flasche oder à Liter

empfiehlt im Einzelverkauf

Aktiengesellschaft

Deutsche Cognacbrennerei

vormals Gruner & Comp.

**SIEGMAR.**

### En gros Zigarren-Spezialgeschäft En detail

### Willy Aurich

Chemnitz, Nicolaistr. 3, Dachrinne.

Großes Lager in in- und ausländischen Zigarren, Zigaretten und Tabaken in allen Preislagen.

### Schuhwaren

für Herren, Damen und Kinder, in allen Lederarten, vom dauerhaftesten Arbeitsstiefel bis zum elegantesten Salontiefel, aus nur gut renommierten Fabriken, empfiehlt

**Max Uhlmann,**

Siegmar, Ecke Hofer- und König Albertstraße.

Arbeit und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

### Max Eichmann, Rabenstein

Installationsgeschäft für Elektrotechnik

empfiehlt

### Metallfadenlampen

von höchster Lebensdauer und größter Lichtausbeute

bei einer Stromersparnis von **75 %**

gegenüber gewöhnlichen Glühlampen.

### Cartonarbeiterinnen

(auch lernende)

oder Burschen

sucht sofort

**Carl Reuther,**

Cartongeschäft,

Siegmar, Hermannstraße 2.

Näherinnen,  
Beseckerinnen,  
Mädchen zu leichter Arbeit  
sucht sofort

**Emil Schirmer & Co.**

Tricotagenfabrik, Siegmar.

Zuschneiderinnen,  
auch werden Mädchen angelernt,  
bei höchstem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht.

**Emil Schirmer & Co.**

Tricotagenfabrik, Siegmar.

Einen tüchtigen, perfekten Rundstuhlarbeiter

sucht sofort bei höchsten Lönen

**C. Theodor Müller,**  
Tricotagen- und Strumpffabrik  
Reichenbrand.

Handschuhformerinnen,  
Strickerinnen,  
Näherinnen (auf Motor-  
maschine) sucht

**Friedrich Lohs,**  
Siegmar.

Mehrere jüngere Burschen

zum Spulen auf Motormaschine werden zu höchsten Lönen für sofort gesucht

**Herm. Barthel,**  
Handschuhfabrik, Rabenstein.

Ein tüchtiger Spuler,  
mehrere Strickerinnen,  
sowie ein größeres Schulmädchen  
sucht baldigst gesucht.

**Oscar Berger,**  
Rabenstein.

**R. Helm**  
Privatsaal für  
Tanzunterricht

Chemnitz, Reichsbahnstr. 33<sup>1</sup>

Sonntag den 1. Septbr. nachm. 3 Uhr

beginnt ein neuer

**Sonntags-Kursus.**

Mittwoch den 4. Septbr. abends 8 Uhr

beginnt ein besserer

**Wochentags-Kursus.**

**Extrastunden**

in Polka, Walzer, Rheinländer für einzelne Personen können Stets erfolgen, auch Sonntags von 1/21 Uhr ab. (Ohne Altersvoraussetzung.)

Weisse sowie bunte Herrenwäsche

empfiehlt

**Th. Lohwasser,**

Rabenstein, Limbacherstraße

**Lose**

der 152. A. S. Landes-Lotterie

IV. Klasse (Ziehung am 4. und 5. Septbr.

1907) sind zu haben im

**Bahner's Buchhandlung, Siegmar.**

(Telephon 101).

**Torpedo-Freilaufraad**

sehr wenig gefahren, billig zu verkaufen.

**Siegmar, Kaufmannstraße 5, part. r.**

Für Druck, Verlag und den gesamten Inhalt verantwortlich: Ernst Hild in Reichenbrand.